

129/193-194

grafschaft Burgund gemeint, die Frankreich damals zu erobern gedachte]<sup>6</sup>, fera esvanouir La deputation [der eidg. Orte] en france.<sup>7</sup> avec Cela Je demeure ...".

"Les doloieuses nouvelles de la mort du Roy Louis le Juste. le 14 May: 1643"

1) s. Zurlaubiana AH 92/26

2) s. Zurlauben/HM II 50f.

3) s. Anm. 1

4) s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

5) s. ebenda 1283 c

6) s. ebenda 1283 c Pt. 8 sowie 1484 d

7) s. ebenda 1283 c Pt. 10 sowie Rott/Représentation V 475, 477, 480

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 129, 394

## 194

1638 Februar 13., Bologna

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON HANS HAFNER [VON MENZINGEN, MILITÄR IM DIENSTE  
DES HEILIGEN STUHLIS? IN DER GARDE ZU BOLOGNA] AN DEN [ZU-  
GER STADT- UND AMTS]RAT [HANS] TRINKLER, MENZINGEN<sup>2</sup>

---

"... [Was] mein gesundheit und wolstand betrifft, Got hab Lob, Solches ... [von] dem hern und den seinen Zuo vernemen were mir ein Sunder gross freüwt.

Jch hab des herren schriben von unserem Lütenampt empfa[n]gen der inhalt verstanden, wie ich nit vil wärde gewünen am hern [alt] Amman [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.**] Zurlauben<sup>3</sup>, in Gottes nämen so wendt wir es under wegen Lasen, duncke doch mich ein unbilichs ding, dz eim mer geben wirdt und verholffen wetter rächt ist, sei dem wie es wolle, ein ieder muos sein burdj selber dragen darmit So las ich bleiben, was der uberrest ist, So wil ich den herren gantz fründtlich gebätten haben, Wolend doch mir noch so wol thuon, und mir verholffen sein, und mir verschaffen das der her das geltt dem Soldaten geben werde, der dem herren denn breiff bringt, der heisst Jacob Obertüffer [=Obertüfer] von Em[m]en uss dem Rottenburger Ampt Lutzernergeteit, bit den herren gantz fründlich wole doch verholffen sein damit ihme der herr Amman Zurlauben guott gelt gebe, als gold spanisch tubelen die gewichtig seigent, sunst kan man sei nit usgäben, bit den heren wole mir wider schriben bei dem Soldaten was man ime für gelt übergeben habe, und was er für Zeit ver-saumt habe das ich ine kone befridigen. ich weiss nit wie ich dem hern solche meühe und arbeit, von meinet wegen gehabt, verdeinen und

bezallen, dem ich mich Zuo schlecht erkene und mich meinem unverstandt verzeichen, hienebent gebetten haben wole umb Gottes wilens sich bezalt machen der Ungelegenheit dz der her gehabt hett, wie wol erken das dz gelt Zuo wenig were einer person wie der her ist Zuo befridigen, damit der her wüese das ich mich verbinde[n] wil ich lebe dem heren und den seinen Zuo dienen wo ich kan und wan der her begertt und schuldig bin frü und spot (ich unwürdiger) Gott zbätten und allen dein ienigen die mir guotz gethan und noch thuon, das inen gott gebe was sell und leib wol Kompt. bit den heren gantz fründtlich wolle doch mir verzeichen der unmuos das ich allezeit geben habe, und mir grüssen wer mir nach fragt in ehren Gott und **Maria** fürbitt wol befolgen ...

bitt den heren wol dem schriber entschuldiget hab".

1) s. auch Zurlaubiana AH 129/197

2) Das Adress-Schild ist auf Blatt 395<sup>V</sup> aufgeklebt.

3) s. ebenda AH 86/189

---

Original - AH 129, 395

## 195

1630 Mai 27.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT [UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"ich warte Jmerdar uf gält und weis ich nüt anders Zu schriben als nur von Mangel dessälben, ich hof unsere schriben wärdend hüt oder Morgens den unserigen überantwortet wärdend gäl wie Es inen gfallt, dine Murer hätend gärn gält [- Bauarbeiten am Weingartenhof in Zug! -] man gibt jnen nit dings, mit der schuld Zuo Rinaw [- diese dürfte in Zusammenhang mit dem Rebberg in Altenburg bei Rheinau, den Beat II. und **Heinrich I.** Zurlauben 1629 von ihrem Vater **Konrad III.** Zurlauben ererbt hatten und der der Stadt Rheinau zinspflichtig war, stehen -]<sup>1</sup> han ich wol dacht Es sig also ich weis Kein Rath ohn gält Zu gäben, magst Ein Mal antworten wie du zum besten findest, ich hab hüt dem landvogt [im Rheintal, Wolfgang] wikhart [=Wickart] gschriben um gält Zu Entlenen von Jm dan Mich der schwager kristoffel [**Brandenberg** - dieser war mit Maria Magdalena **Wickart**, der Schwester von Elisabeth Zurlaubens Gatten Jakob **Wickart**, alle von Zug, verheiratet -] dahin gewisen, unser her schulmeister schwarzmurer [damit